

Presseerklärung vom 11.05.2012

Green City ohne Urwaldholz

Greenpeace-Aktivisten informieren zum Kauf von Gartenmöbeln.

Freiburg, 11.Mai 2012 – Die Greenpeace-Gruppe Freiburg informiert am Samstag, den 12.Mai 2012 am Bertoldsbrunnen von 10 bis 16 Uhr über die Kampagne „Urwaldfreundliches Freiburg“ und stellt zum siebten mal in Folge ihren neuen Gartenmöbel-Vergleich vor. Diese Studie untersucht das Sortiment aller Anbieter von Gartenmöbeln in Freiburg auf ihre Nachhaltigkeit. Erstmals wurde dabei dieses Jahr die Bewertungsskala angehoben: die Bestnote wurde nur noch an Geschäfte vergeben, welche ausschließlich Produkte aus heimischen Hölzern verkaufen. Dazu gehört auch die Firma Lignum, welche Gartenmöbel aus heimischer Robinie fertigt und diese am Samstag zur Verfügung stellt.

„Die letzten Urwälder müssen als komplexe Ökosysteme mit ihrer Artenvielfalt und Bedeutung für das Weltklima erhalten bleiben“, so Christoph Trautwein, Urwaldexperte der Greenpeace-Gruppe Freiburg. „Dazu müssen sie vor zerstörerischem Holzeinschlag geschützt werden. Aber auch Plantagen- und zertifizierte Tropenhölzer mit langen Transportwegen haben keine gute Ökobilanz. Empfehlenswert sind deshalb vor allem Produkte aus heimischen Hölzern.“ Trautwein ist sich sicher: „Freiburg kann die erste urwaldfreundliche Stadt Deutschlands werden, wenn Holzhandel, Verbraucher und Politik endlich ihrer Verantwortung nachkommen!“

Die Freiburger Umweltschützer arbeiten bereits seit über drei Jahren an der Kampagne „Urwaldfreundliches Freiburg“, die von der Stadt Freiburg unterstützt wird und Teil des „Green City“-Konzepts ist. In Rahmen der Kampagne fordern sie Holzhändler zur Unterschrift des „Freiburger Abkommen zum Schutz der Urwälder“ auf. Auch wenn sich in vielen Geschäften bereits Möbel aus nachhaltiger und heimischer Holzwirtschaft finden lassen, haben noch längst nicht alle Holzhändler das Abkommen unterschrieben. Als vorbildliches Unternehmen loben die Freiburger Urwaldschützer dieses Jahr besonders die Firma Lignum in der Gerberau, welche bereits seit Jahren Ihre Gartenmöbel ausschließlich aus heimischen Hölzern fertigt und zudem auch Unterzeichner des Freiburger Urwaldschutz-Abkommens ist.

Gartenmöbel werden oft aus Tropenholz hergestellt, weil dieses Holz besonders hart und witterungsbeständig ist. Möbel und Bauhölzer von gleicher Qualität gibt es aber auch aus heimischer Holzwirtschaft oder in Form von Thermo-Hölzern. Zudem zertifiziert die von allen großen Umweltverbänden anerkannte Organisation Forest Stewardship Council (FSC) weltweit Hölzer aus ökologisch verträglicher und sozial gerechter Waldwirtschaft.

80 Prozent der ursprünglichen Urwälder sind bereits vernichtet, der größte Teil in den letzten 20 Jahren. Dabei stammen 25 % aller CO₂- Emissionen aus der Vernichtung von Urwaldflächen. Damit ist die Zerstörung der Wälder für den globalen Klimawandel weitaus bedeutender als der weltweite KFZ-Verkehr.

Jeder Konsument kann selber etwas gegen die Zerstörung der Urwälder tun und sich genau über die Herkunft des verwendeten Holzes informieren. Der Freiburger Gartenmöbel-Vergleich wird am Infostand am Bertoldsbrunnen kostenlos verteilt und ist auf der Seite <http://www.urwaldfreundliches-freiburg.de/> online verfügbar.

Achtung Redaktionen: Rückfragen richten Sie bitte an Christoph Trautwein, Urwald-Experte von Greenpeace Freiburg unter 0177-5575126.

Spendenkonto

Postbank, KTO: 2 061 206, BLZ: 200 100 20

Greenpeace ist vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt. Spenden sind steuerabzugsfähig.

GREENPEACE

Freiburg

Greenpeace Freiburg (Anna-Kristin Panhoff) T 0176/93149615

a.panhoff@googlemail.com, <http://www.greenpeace-freiburg.de>

Salzstraße 1, 79098 Freiburg

Greenpeace e.V., Große Elbstraße 39, 22767 Hamburg, T 040.3 06 18-0, F 040.3 06 18-100, mail@greenpeace.de, www.greenpeace.de